

## **Jahresbericht 2010**

Der reformierten Kirche Oberglatt

Gemäss Artikel 165 der Kirchenordnung der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser

Einen Jahresbericht zu erstellen bedeutet nicht nur einen grossen Zeitaufwand sondern bietet auch die Gelegenheit, Vergangenes noch einmal anzuschauen. Ich selbst bin dankbar, dass das doch recht turbulente aber auch erfolgreiche erste Jahr vorbei ist.

Der Jahresbericht gliedert sich in:

- Gemeindeaufbau und Leitung,
- Verkündigung und Gottesdienst,
- Bildung und Spiritualität,
- Diakonie und Seelsorge

### **Gemeindeaufbau und Leitung**

verfasst von Liselotte Mahler

Am 25. April wurden in die Kirchenpflege gewählt:

Margrith Hardmeier und Ruth Kappeler, bisher,

neu, Trix Imbach und Liselotte Mahler als Präsidentin nachdem sich André Portner und Beat Kunz den Wahlen nicht mehr gestellt haben.

#### **Gemeindeaufbau:**

Zuerst ging es darum, der neuen Pfarrfamilie das Pfarrhaus und den Garten herzurichten. Zwei Helfer vom Sozialamt, mein Mann und ich brauchten total 11 Stunden um das Pfarrhaus von den Resten der Vergangenheit zu befreien. Nach 1,5 Tagen Aufwand für die Endreinigung durch eine Reinigungsfirma, war das Pfarrhaus für den Einzug der Familie Henschel bereit.

Um den Garten herzurichten brauchte es sehr kurzfristig einberufene Sitzungen. Dank speditiven Firmen und guter Zusammenarbeit konnte auch der Garten auf den 1. Juli 2010 hergerichtet und durch ein neues Gartentor in sich abgeschlossen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt in den ersten Monaten war die Installation von Pfarrer Ulrich Henschel in unserer Gemeinde.

Mit grosszügiger und spontaner Unterstützung durch die verschiedenen Vereine und der politischen Gemeinde konnte am 29. August 2010 unser neuer Pfarrer feierlich in sein Amt eingesetzt werden. Beim anschliessenden Fest in der Festhütte durften viele erfreuliche Kontakte geknüpft und gepflegt werden.

Schon früher als Mitglieder der Pfarrwahlkommission erklärten wir:

**Wir wollen die Kirche vermehrt sichtbar, erlebbar und fühlbar machen.** Wir wollen aus der Kirche Oberglatt meine – unsere Kirche gestalten.

Ein Mittel dazu konnte ein Taufbaum sein. Viele Gedanken wurden darüber bei einzelnen gemacht, doch die Lösung fanden wir total überraschend.

Am 18. August wurde der Baum als Dekorationsgegenstand im Gartencenter Hauenstein entdeckt. Schon am 22. August konnte das erste Foto von einem gesegneten Kind an unserem Taufbaum in der Kirche befestigt werden. Bis Ende Jahr schmückten 5 Fotos von getauften oder gesegneten Kindern unseren Baum.

Die Absicht ist, die Fotos bis zur Konfirmation am Baum zu belassen und so eine zusätzliche Möglichkeit zur Verbindung mit unserer Kirche zu schaffen.

Damit die Kirche vermehrt wahrgenommen werden kann, entschied die Kirchenpflege am Weihnachtsmarkt, 27. / 28. November mit einem Stand präsent zu sein. Mit Quarkinis aus der Pfarrküche, Glühwein vom Holzofen und einem Glücksrad lockten wir die Leute an. Beim Glücksrad durften die Menschen zeigen, welche Kirchentüren sie von den Nachbargemeinden und den Nachbarkirchen erkannten. Als Gewinner erhielt man eine Schokoladenfigur. Es gab aber nur Gewinner, denn die andern bekamen einen Gutschein für einen Gottesdienstbesuch. Mit unserem Stand erwirtschafteten wir sogar einen Gewinn den wir bereits am 1. Dezember wieder einsetzen konnten.

Am 1. Dezember eröffneten wir bei schönstem Schneefall auf der Brücke die Zeit der Weihnachtsfenster. Gemäss der Anzahl gebrauchter Becher, besuchten etwa 60 Menschen diesen Anlass und liessen sich bei Glühwein und Apfelpunsch auf die weihnächtliche Stimmung und die kurze Andacht von Pfarrer Henschel ein. Wer dabei war weiss, wie schön und stimmungsvoll auch dieser Anlass war. Die Kirchenpflege und das Pfarramt werden voraussichtlich die nächsten Jahre diese, seit 2004 eingeschlafene Tradition weiterführen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die Feuerwehr Oberglatt für die Sperrung der Brücke und an die politische Gemeinde für die Übernahme der Kosten für die Sperrung.

Nach der Kirchenordnung Art. 172 sind die Kirchgemeinden seit einigen Jahren verpflichtet den Gemeindekonvent zu bilden. Der Gemeindekonvent besteht aus den kirchlichen Mitarbeitern und dem Pfarrer. Dieser Konvent hat die Aufgabe, die Qualitätsentwicklung in der Gemeinde zu unterstützen. Weitere Aufgaben sind: Vernehmlassungen zu den Geschäften der Kirchenpflege, Erfüllen von Aufgaben gemäss den Aufträgen der Kirchenpflege und einiges mehr. Damit wir auch in Oberglatt den Artikel erfüllen konnten, besuchte Pfarrer Henschel und ich teilweise gemeinsam die notwendigen Kurse. Am 7. Oktober war es so weit. Herr Pfarrer Henschel konnte die erste Gemeindekonventssitzung leiten.

### **Leitung:**

Eine meiner Aufgaben als Präsidentin ist für **Qualität, Nachhaltigkeit** und die **Nachvollziehbarkeit** der Arbeit in der Kirchenpflege und in der Kirchgemeinde zu sorgen. Die Inhalte dieser drei Worte prägten meine Arbeit vom ersten Tag an.

Als Präsidentin bin ich auch zuständig für die Personalführung unserer 7 Mitarbeiter.

Nach der Durchsicht aller Verträge der kirchlichen MitarbeiterInnen gab es für mich und die aktuelle Kirchenpflege bei den Organisten einige Unklarheiten. Wir zogen die Fachstelle für Musik der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich bei. Nach intensiven Arbeiten und Gesprächen in der Kirchenpflege, mit den Organisten, der Fachstelle und der Bezirkskirchenpflege wurden den Organisten am 28.6.2010 Änderungskündigungen übergeben.

Die beiden Organisten waren jedoch nicht bereit, sich auf einen neuen, ordentlichen Arbeitsvertrag gemäss den Richtlinien des Zürcher Kirchenmusikerverbandes einzulassen.

Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Fachstelle für Musik konnten wir schon im November den Arbeitsvertrag mit unserer neuen Organistin abschliessen.

Mit erheblichem zeitlichen Aufwand suchten die Mitglieder der Kirchenpflege nach einer Kollegin, einem Kollegen für den verbliebenen vakanten Sitz. Einige Gespräche durfte ich mit eventuellen Kandidaten führen und die Unterlagen der reformierten Landeskirche abgeben. Leider blieb aber der Erfolg aus, da die / der InteressentIn entweder mehrere Monate im Jahr im Ausland weilt oder beruflich oder in Folge Vereinstätigkeit schon so stark gefordert ist, dass keine Zeit für ein Amt zur Verfügung steht.

Wie beim Taufbaum wurde uns aber auch hier geholfen. Urs Schmid, der die Wahl vom 13. Juni noch abgelehnt hatte, wurde am 28. November mit 21 Stimmen gewählt und sagte ja zum Amt als Kirchenpfleger. Unser Glück schien fast unendlich.

Leider zeigte sich schon damals, dass sich Trix Imbach in ihrem Amt nicht wohl fühlte. An der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember informierte sie die Anwesenden über ihre Beweggründe und ihren Rücktritt per 31. Dezember 2010.

### **Zusammenfassung**

Als Quereinsteigerin das Amt der Kirchenpflegepräsidentin zu übernehmen stellte sich für mich als echte Herausforderung dar.

Eine grosse Herausforderung war zudem, dass sich ab 2010 die Landeskirche verändert hat. Seit 1.1.2010 gab es eine neue Kirchenordnung, welche ungesetzt werden musste. Das gesamte Budget für 2011 musste nach den neuen Weisungen umgesetzt werden und vieles mehr.

Die Landeskirche des Kantons Zürich bietet glücklicherweise ein breites Angebot an Schulungen an. So besuchte ich die verschiedensten Schulungen und Kurse in Zürich. Der Zeitaufwand dafür war recht intensiv. Die Umsetzung der neuen Weisungen und Richtlinien forderte von der ganzen Kirchenpflege ein hohes Engagement und die Fähigkeit, sich auf Neues einzulassen. Ein grosses danke an Alle, die bei den verschiedenen Umsetzungen tatkräftig mitgeholfen haben.

Die Kirchenpflege hatte sich schon zu Beginn der Amtsperiode vorgenommen, sich für die Zukunft der Kirchgemeinde einzusetzen und sich nicht mit der Vergangenheit zu befassen. Leider konnten wir die Vergangenheit nur bedingt ausklammern. Immer wieder wurden wir mit irgendeinem Thema oder einer Situation von früher konfrontiert. Leider endete dies auch nicht mit dem 31. Dezember 2010.

Ich danke allen ganz herzlich für die erfahrenen Unterstützungen, Hilfestellungen, Ideen, das Vertrauen und das grosse Wohlwollen, das unserer Kirchenpflege im 2010 so häufig und spontan entgegen gebracht wurde.

### **Verkündigung und Gottesdienst**

#### **Musik und Gottesdienst**

Jahresrückblick 2010

Erstellt durch die damalige Kirchenpflegerin Trix Imbach

Sonntag, 17. Januar, Gottesdienst zur Einheit der Christen, mit Kirchenchor.

Sonntag, 14. März, Gottesdienst mit Organist und mit Harfen und Gitarren-Duo.

Samstag, 27. März: Eltern-Kind-Singen, 9.30 bis 10.15.

Karfreitag, 2. April, Abendmahl- Gottesdienst mit Instrumentalist.

Ostersonntag, 4. April, Abendmahl- Gottesdienst mit Instrumentalisten.

Konzert der Kantoreien Oberglatt und Kloten

Samstag, 17. April, 20 Uhr: Geistliche Werke von Henry Purcell und Georg Friedrich Händel, mit dem Barockorchester La Chapelle Ancienne und Solisten. Unter der Leitung von Lucius Weber. (Am Sonntag, 18. April fand das Konzert ebenfalls um 17 Uhr in der reformierten Kirche Kloten statt.)

Sonntag, 23. Mai, Pfingst- Gottesdienst, mit Instrumentalist.

Sonntag, 30. Mai, Konfirmationsgottesdienst mit Band.

Samstag, 5. Juni, 17 Uhr, Konzert unserer Organisten. Swetlana Christoffel und Oleksiy Stukalenko spielen am Flügel vierhändig und mit ihren Trios Werke von G. Bizet, R. Schumann, J. Haydn B. Martinu und J. Brahms.

Sonntag, 6. Juni, Gottesdienst mit Kirchenchor, von Swetlana Christoffel virtuos am Flügel begleitet (Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Haydn, Bach).

Sonntag, 4. Juli, Bannumgang. Ökumenischer Gottesdienst auf dem Areal der Chliriethalle. Mit Saxophon und zwei Trompeten (Musikverein).

Sonntag, 29. August, feierliche Amtseinssetzung von Pfr. U. Henschel, mit Chor. Anschliessend Mittagessen und Feier im Festzelt.

Sonntag, 5. September, ökumenischer Chilbi-Gottesdienst im Festzelt, musikalisch begleitet von der „Newcomer Band“.

Sonntag, 3. Oktober, Gottesdienst zum Erntedank, mit Kirchenchor. „Ich singe dir mit Herz und Mund“, Choralkantate von H. von Herzogenberg. „Singet dem Herrn ein neues Lied“, aus Ps. 98 von R. Wachinger.

Samstag, 23. Oktober, Gitarrenkonzert: Wiener Impressionen mit Norbert Dams.

Sonntag, 21. Nov, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Innovation Duo aus Bülach und Chor (F. Mendelssohn, F. Schubert).

Samstag, 4. Dezember, 9.30: Eltern-Kind-Singen in der Kirche.

Sonntag, 12. Dez, 17 Uhr: Offenes Adventssingen mit Chor und Schulklassen.

Freitag, 24. Dez., Christnachtfeier mit Chor, Instrumentalisten und einem Gesangssolisten. Festliche Musik aus Weihnachts-Anthems von Henry Purcell.

## **Jahresbericht 2010**

verfasst von Ruth Kappeler

### **Soziales:**

Die Seniorenbesuche wurden im ersten Halbjahr von Pfarrer M. Bieler gemacht. Diese Besuche wurden ab Juli 2010 von Pfarrer U. Henschel übernommen. Einerseits, weil niemand aus der Kirchgemeinde für diese Aufgabe Zeit haben wollte und andererseits lernten die Senioren den neuen Pfarrer kennen.

### **Erwachsenen Bildung:**

Einmal pro Monat, jeweils Mittwochs von 19 bis 20 Uhr wurden von Pfarrer M. Bieler Gespräche zur Bibel angeboten.

Eine Gemeinde Ferienwoche nach Umbrien (Italien) konnte nicht durchgeführt werden, mangels Interesse. Geplant war diese Reise Ende April.

### **Kollekten:**

Im Jahr 2010 wurden Fr. 11'227.- Kollektengelder eingenommen bei Gottesdiensten und Abdarkungen.

Für unsere Patenschaft, konnten wir Fr.620.- an das Kinderhifswerk Lima einzahlen.

Unser neues Patenkind heisst Elisa, ist 5 Jahre alt und besucht den Kindergarten in der Johannes Gutenbergschule.

Bei der Auszahlung der Kollektengelder wurden die angekündigten Institutionen und nationalen Hilfswerke berücksichtigt.

In deren Namen, bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern!

## **Bildung und Spiritualität (RPG)**

### **Konfirmanden**

Am Sonntag, 30.Mai 2010 konnten 5 Konfirmandinnen und 12 Konfirmanden ihre Konfirmation feiern. Der Gottesdienst wurde feierlich gestaltet, unter Mitwirkung einer Kolumbianischen Band, mit Harfe, Gesang und Perkussion.

Herr Pfarrer Martin Bieler hat die 17 Jugendlichen im Konfirmandenjahr unterrichtet.

Vom 3. bis 8. Mai 2010 war die Konfirmandenreise geplant. Am Sonntag sind 15 Konfirmanden mit dem Pfarrer und 2 Begleitpersonen in den Nachtzug nach Berlin eingestiegen und am Samstag in der Frühe, wieder wohlbehalten in Oberglatt ausgestiegen. Sie hatten 5 interessante, lehrreiche und kurzweilige Tage verbracht in Berlin. „Berlin ist eine Reise wert!“

Ab dem neuen Schuljahr, hat Herr Pfarrer U.Henschel, unsere 23 „neuen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden übernommen. Jeden Dienstag um 18.30 Uhr findet der Konfirmandenunterricht statt.



### **Jugendgottesdienst**

Am letzten Freitag im Monat um 18.30 Uhr, wurde ein Jugendgottesdienst für Jugendliche ab der sechsten Klasse angeboten.

Ab Oktober wird der Jugendgottesdienst von Pfarrer Henschel und unter Mitwirkung seiner Konfirmanden gestaltet.

Im September haben die Konfirmanden eine

**Jugend Band** gegründet. Jeden Mittwoch wird geprobt.

Durch die Mitwirkung der Jugend Band an den

Jugendgottesdiensten, ist die Teilnahme für die Jugendlichen

(verbindlich für die 6. bis 7. Klasse) nicht mehr immer ein „muss“ und deshalb auch gut besucht.

### **Club 4**

Im Schuljahr 2010/11 besuchen die 4. Klässler/innen den Club 4 wöchentlich. 12 Kinder beteiligen sich am Unterricht und sind sehr interessiert daran wie die Bibel aufgebaut und eingeteilt ist. Auch lieben die Kinder sehr Rollenspiele zu übernehmen und kleine Szenen darzustellen. Am Sonntag 28. November, haben sie als

Kirchenmäuse und am 4. Advent mit einem kleinen Weihnachtsspiel Gottesdienst mitgewirkt.



im

### **Drittclass Unterricht**

Die Themen Taufe und Abendmahl und Beten sind Schwerpunkte in diesem Jahr.

Am Freitagabend den 4. Juni 2010, hat Herr Pfr.M. Bieler zusammen mit der Katechetin und den 3. Klasse Kindern und ihren Eltern, einen speziellen Abendmahl Gottesdienst gefeiert.

Die Kinder durften das Brot selber backen.

Bereits im Schuljahr 2009/10 musste die Katechetin, Frau M. Winet den 3. Klasse Unterricht in zwei Gruppen führen, weil der Dienstag bei den einen Kindern bereits mit Sporttraining besetzt war. Auch bei den 11 neuen Drittklässlern ist es so. Doch diesmal wird für die „Sportler“ am Donnerstag von 12 bis 13 Uhr Gelegenheit geboten den Unterricht zu besuchen. Sie müssen allerdings von zu Hause einen Lunch mitbringen.



Auf diese Weise sind alle zufrieden und geniessen erst

noch die Vorzüge einer sehr kleinen Gruppe! Die biblischen Geschichten

interessieren die Kinder sehr und jedes hat immer viel zu erzählen und zu fragen.

### **Eltern-Kind Singen**

Am Samstag, 27. März zum Thema Ostern, und am Samstag, 04. Dezember zum Thema „Samichlaus“, wurde das Eltern-Kind Singen angeboten, für Kinder zwischen 2 und 5 Jahren mit ihren Eltern. Die Leitung hatten wiederum die beiden (in Oberglatt) bekannten Spielgruppen Leiterinnen: Veronica Schnoz und Monika Cia.

Wie jedes Mal nach dem Singen und Basteln bot sich Gelegenheit zum Gedankenaustausch für die Erwachsenen bei Getränken und Kuchen, während die Kinder den Kirchenraum erkundeten!(selbstverständlich unter Aufsicht)

## **Roundabout**

Roundabout ist ein Angebot für Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren, welche gerne tanzen, ohne Leistungsdruck und Wettkampfstress, einfach aus Freude an Bewegung und Musik.

Das Blaue Kreuz – Jugendwerk organisiert dieses Streetdance Angebot. Die schweizweit vernetzte Organisation stellt die ganze Infrastruktur zur Verfügung; unter anderem, Workshops für Leiterinnen und Teilnehmerinnen, Musik und Choreografien.

10 bis 12 Mädchen treffen sich wöchentlich zu diesem Streetdance Angebot. Jeweils am Mittwoch, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr wird in der Turnhalle getanzt. In der letzten halben Stunde wird geplaudert und diskutiert bei einer kleinen Erfrischung.

Erfreulicherweise stellt uns die Schulgemeinde die Halle gratis zur Verfügung! – Danke!

Die öffentlichen Auftritte der roundabout Gruppe:

Sa. 30.01.2010, Abendunterhaltung des Turnvereins, Chliriethalle Oberglatt

So. 07.02.2010, Kinderfasnacht, Chliriethalle Oberglatt

Sa. 24.04.2010, Abendunterhaltung des Musikvereins, Chliriethalle Oberglatt

Sa. 05.06.2010, Blau Kreuz Musikfest, Winterthur

02. – 04.07.2010, Zürifäscht

So. 29. 08.2010, Amtseinsetzung: Pfarrer U. Henschel

## **Jahresbericht 2010**

1. Juli 2010 – 31. Dezember 2010

Verfasst von Pfarrer Ulrich Henschel

Seit dem 1. Juli 2010 bin ich als Pfarrer in der Evangelisch - reformierten Kirchgemeinde Oberglatt tätig.

## **Verkündigung und Gottesdienste**

28 Gemeindegottesdienste fanden in der genannten Amtszeit statt, davon sind vier Gottesdienste durch Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägli - als meine Stellvertretung - geleitet worden. Die Gottesdienste wurden je nach Thema und Anlass teils durch unsere Organistin oder unseren Organisten, aber auch mit Solistinnen und Solisten oder mit dem Kirchenchor musikalisch unterstützt. Drei Gottesdienste (Bannumgang, Chilbi und 1. Adventssonntag) wurden mit dem römisch katholischen Gemeindeleiter sowie Ehrenamtlichen und Mitarbeitender beider Gemeinden in ökumenischer Form gehalten. Ein Konfirmandenvorstellungsgottesdienst wurde mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Erntedank gestaltet und durchgeführt. Hinzu kamen drei Jugendgottesdienste jeweils am letzten Freitag im Monat in den Monaten September, Oktober und November, die von mir und einem Vorbereitungsteam aus dem Pool der Konfirmandinnen und Konfirmanden liturgisch, thematisch und musikalisch gestaltet wurden.

Ich habe mich nach dem Text der KO Art. 31 ("Der Gottesdienst ist Mittelpunkt der Verkündigung. Er ist Quell des Lebens der Gemeinde und Zeugnis in der Welt") direkt bemüht, mich der Gottesdienst- und Liturgietradition der Gemeinde und der Landeskirche anzupassen und das bewährte und von den Menschen geschätzte reformierte Zürcher Gottesdienstgut in den Gottesdiensten wieder lebendig werden zu lassen. So wurde von den Gemeindemitgliedern die Wiederaufnahme der Austeilung des Abendmahls in sitzender Form sehr geschätzt.

## **Kasualien**

Die Taufen finden in der Regel in den Sonntagsgottesdiensten und je nach Wunsch der Taufeltern oder des Täuflings mit oder ohne anschliessendem Apéro statt. Abdankungen, Trauungen und Jubiläen werden individuell angeboten.

**Kindersegnung:** Es fand eine Kindersegnung unter meiner Leitung statt.

**Taufen:** Insgesamt erfolgten vier Taufhandlungen. Davon führte meine Stellvertretung eine Taufe durch, eine Taufe erfolgte im Rahmen des Traugottesdienstes der Eltern (Traufe) in einer Nachbargemeinde.

**Trauungen:** Eine Trauung mit gleichzeitiger Taufe des Kindes (Traufe) wurde in einer Nachbargemeinde von mir abgehalten.

## **Abdankungen:**

Je nach Wunsch der Angehörigen und theologischem Schwerpunkt der Abdankungsfeier wurde der Trauergottesdienst vor oder nach der Beisetzung auf dem Friedhof angeboten.

Alle vollzogenen Abdankungsfeiern in der Kirche fanden im oben genannten Zeitraum nach der Beisetzung des Sarges oder der Urne statt.

Sieben Abdankungen wurden unter meiner Leitung vollzogen. Davon eine ausserhalb des Kantons Zürich. Eine als Interkonfessionelle Abdankung mit dem Imam aus Winterthur.

Sargbestattungen: 5,

Urnenbestattungen: 2 - davon eine ohne anschliessende Abdankungsfeier in der Kirche.

**Gottesdienste zum Kircheneintritt:** Zwei Kircheneintritte wurden in einem feierlichen Gottesdienst von der Gemeinde begrüsst und herzlich aufgenommen. Beide Eintritte gehörten vormals der Röm.-kath. Kirche an.

## **Diakonie und Seelsorge**

Unsere Gemeindeglieder besuchte ich zuhause sowie in den Seniorenheimen und in den Spitälern unserer Region. Die Geburtstagsbesuche fanden ab dem 70. Lebensjahr statt. 59 Geburtstags-besuche wurden von mir persönlich durchgeführt.

Ich suchte das Gespräch mit den Gemeindegliedern, sei es zu Kasualgesprächen, Geburtstagsbesuchen oder auf Wunsch der jeweiligen Person oder durch Hinweis von Gemeindegliedern. Ebenfalls suchten vermehrt Gemeindemitglieder das Pfarrhaus für Seelsorge- oder Beratungsgespräche auf. Regelmässig nahm ich am Seniorennachmittag der politischen Gemeinde teil.

Eine besondere Möglichkeit auf die Menschen in Oberglatt zuzugehen und ins Gespräch zu kommen bildete der zweitägige Weihnachtsmarkt, an dem sich die Kirchgemeinde (Kirchenpflege teils mit Ehepartner, Mitarbeiter, Pfarrer mit Ehefrau) das erste Mal aktiv durch einen eigenen Stand mit viel Erfolg präsentierte.

An 25 Personen aus Oberglatt wurde von mir finanzielle Unterstützung geleistet. 15 Personen, deren Wohnort nicht eruiert werden konnte bekamen ein "Hilfspaket" mit Lebensmittel von mir ausgehändigt.

Ich nahm regelmässig an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Schwerpunkt dieser Aus- und Weiterbildungen bildete die Seelsorge.

## Ökumene

Wichtig für mich war den Kontakt zur EMK und zur Römisch - katholischen Kirche zu suchen. Seitens der Röm.-kath. Kirche wurde das Kontaktangebot vom Gemeindeleiter und von der EMK vom Pfarrer positiv aufgenommen. Mit beiden fanden regelmässig informelle Gespräche statt. Gemeinsam mit dem Gemeindeleiter wurden drei ökumenische Gottesdienste in der reformierten Kirche Oberglatt durchgeführt. Ein Kontakt mit dem verantwortlichen Priester der kath. Kirche kam nicht zustande.

## K&K- Kirche und Kunst

Ein Schwerpunkt des Projektes ist, dass es Menschen - unabhängig vom Alter und vom monatlichen Haushaltsbudget - die Möglichkeit gibt, hochkarätige lokale sowie internationale Schauspielkunst, Konzerte und bildende Kunst geniessen zu können. Daher wird weit möglichst auf Eintrittsgeld verzichtet und um eine Kollekte zur Deckung der Kosten gebeten.

Am 23. Oktober konnte bereits das Gitarrenkonzert mit Norbert Dams genossen werden.

Weitere Veranstaltungen für 2011 waren in Vorbereitung.

## Jugendarbeit, Gemeindeaufbau

Ab Sommer 2010 konnte ich mithelfen, unsere Jugendband zu gründen. An der Kirchgemeindeversammlung im Dezember konnte man sie erstmals öffentlich geniessen. Ansonsten trat die Jugendband bei den Jugendgottesdiensten auf.

Um mit den Menschen in Oberglatt näher in Kontakt zu kommen und im Gemeindeleben präsenter zu sein, wurde ich Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr, im Fүүrwehrverein und im VVO.

Vom Gewerbeverein wurde ich zum Jahresausflug eingeladen, der uns zum FIFA Hauptsitz führte.

